

Naef übergibt das Präsidium

Der langjährige Präsident der Sportmittelschule Engelberg legt die strategische Führung in die Hände von Bettina Hübscher.

Die Schweizerische Sportmittelschule Engelberg darf in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Die Schule war im Gründungsjahr 1994 eine Vorreiterin von Institutionen, die sich (allmählich) Lösungen für talentierte Schneesporttalente annehmen. Auf privater Initiative des Unternehmers Kurt Rost gegründet und in Zusammenarbeit mit dem Rektor der Stiftsschule Engelberg, P. Robert selig, und weiteren Mitstreitern konzeptionell auf die Beine gestellt, fing mit Schuljahr 1995/1996 ein Kapitel Schneesport-Geschichte an, welches regelmässig bedeutende Erfolge zu verzeichnen hat. Die Liste der Ehemaligen tönt nach einem regelrechten «Who is Who» im Schneesport-Olymp: Fabian Bösch, Nadine Fähndrich, Denise Feierabend, die drei Geschwister Gisin, Mathilde Gremaud, Lena Häcki-Gross, Niels Hintermann, Wendy Holdener, Marco Odermatt, Andri Ragettli, Corinne Suter und viele mehr.

Doch der sportliche Erfolg war für Peter Urs Naef ein nur einer der Beweggründe, sich über zwei Jahrzehnte für die Sportmittelschule Engelberg zu engagieren. Peter Urs Naef ist bereits seit 20 Jahren Präsident der Stiftung Schweizerische Sportmittelschule Engelberg und steht seit über 10 Jahren als Verwaltungsratspräsident der Aktiengesellschaft vor, schreibt die Institution in einer Mitteilung. «Der internationale sportliche Erfolg ist das Nonplusultra, das eine Schule wie die unsere erreichen kann», wird Peter Urs Naef darin zitiert. «Im Vorder-



Peter Urs Naef, Präsident des Verwaltungsrates und Präsident des Stiftungsrates der Sportmittelschule Engelberg.

Bild: Matthias Piazza (Engelberg, 16. April 2021)

grund stehen für mich jedoch noch weitere Themen. Es sind die Jugendlichen, welche sich in einer Zeit von Reizüberflutung mit voller Energie auf eine Vision einlassen und dieser alles unterordnen», so Naef weiter. Die Schülerinnen und Schüler

kämen mit dem Traum, Weltmeisterin oder Olympiasieger zu werden.

«Diese Ambition ist weit über ihre aktive Schneesportzeit spürbar, und diese Jugendlichen, ob sie es im Sport an die Spitze schaffen oder nicht, wer-

den früher oder später für Wirtschaft und Gesellschaft einen wertvollen Beitrag leisten. Sie verfolgen diese Engagements nämlich mit der gleichen Verve wie im Sport. Sie sind Vorbilder für die Jugend.» Der volkswirtschaftliche Beitrag, den die In-

stitution Sportmittelschule Engelberg mit ihrer stetigen Arbeit leiste, sei der andere Beweggrund für Naefs Einsatz.

In den vergangenen 15 Jahren war die Sportmittelschule Treiberin von Investitionen im Umfang von 30 Millionen Fran-

ken und hat so einen bedeutenden Beitrag zur regionalen Volkswirtschaft geleistet.

Nutzen auch für den Tourismus

«Dann ist noch der Hebel solcher Institutionen für die Tourismuswirtschaft. Der Wintertourismus und der Schneesport sind eng miteinander verknüpft. Erfolge von Aushängeschildern wie Marco Odermatt und anderen grossen Namen sowie die Bilder unserer Winterdestinationen aus den Veranstaltungen haben einen unmittelbaren wirtschaftlichen Nutzen für den Schweizer Tourismus», ist Peter Urs Naef überzeugt. Naef sei in den letzten 20 Jahren massgeblich beteiligt an der finanziellen Stärkung der Institution, schreibt die Sportmittelschule. Er habe die Eigentümerstrategie neu aufgeleitet und die Schule auf breiterer Basis abgestützt. Er initiierte zudem einen Beirat mit einflussreichen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Sport und konnte so die Institution schweizweit besser vernetzen und das Anliegen der Nachwuchsförderung breit zum Thema machen.

Nach langjähriger Präsidentschaft der Schweizerischen Sportmittelschule Engelberg übergibt Naef an der Generalversammlung vom 15. November das Zepter an Bettina Hübscher, welche bereits Mitglied des Verwaltungsrats und des Stiftungsrats ist. Als Beirat der Sportmittelschule wird Peter Urs Naef weiterhin zum Wohle der Schule aktiv bleiben. (inf)